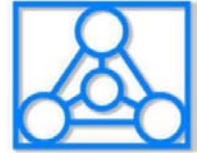


*Learning business
by doing business*



Rechtliche und steuerliche Aspekte

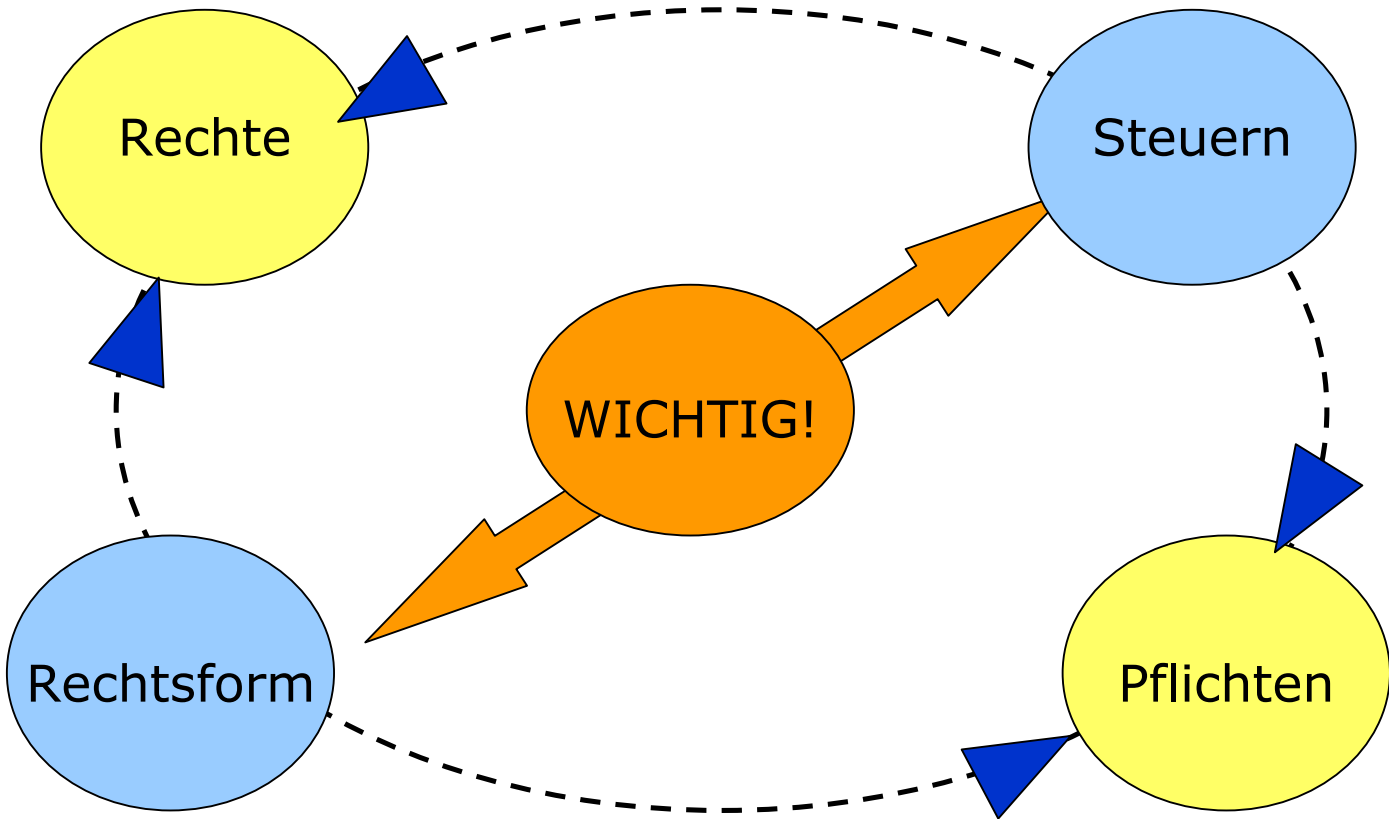
TOPSIM - Startup! Lehrgespräch

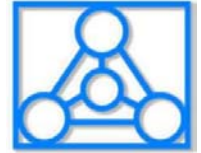
TATA Interactive Systems GmbH, Tübingen





Einleitung zum Thema

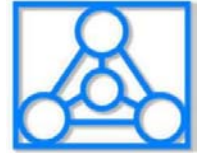




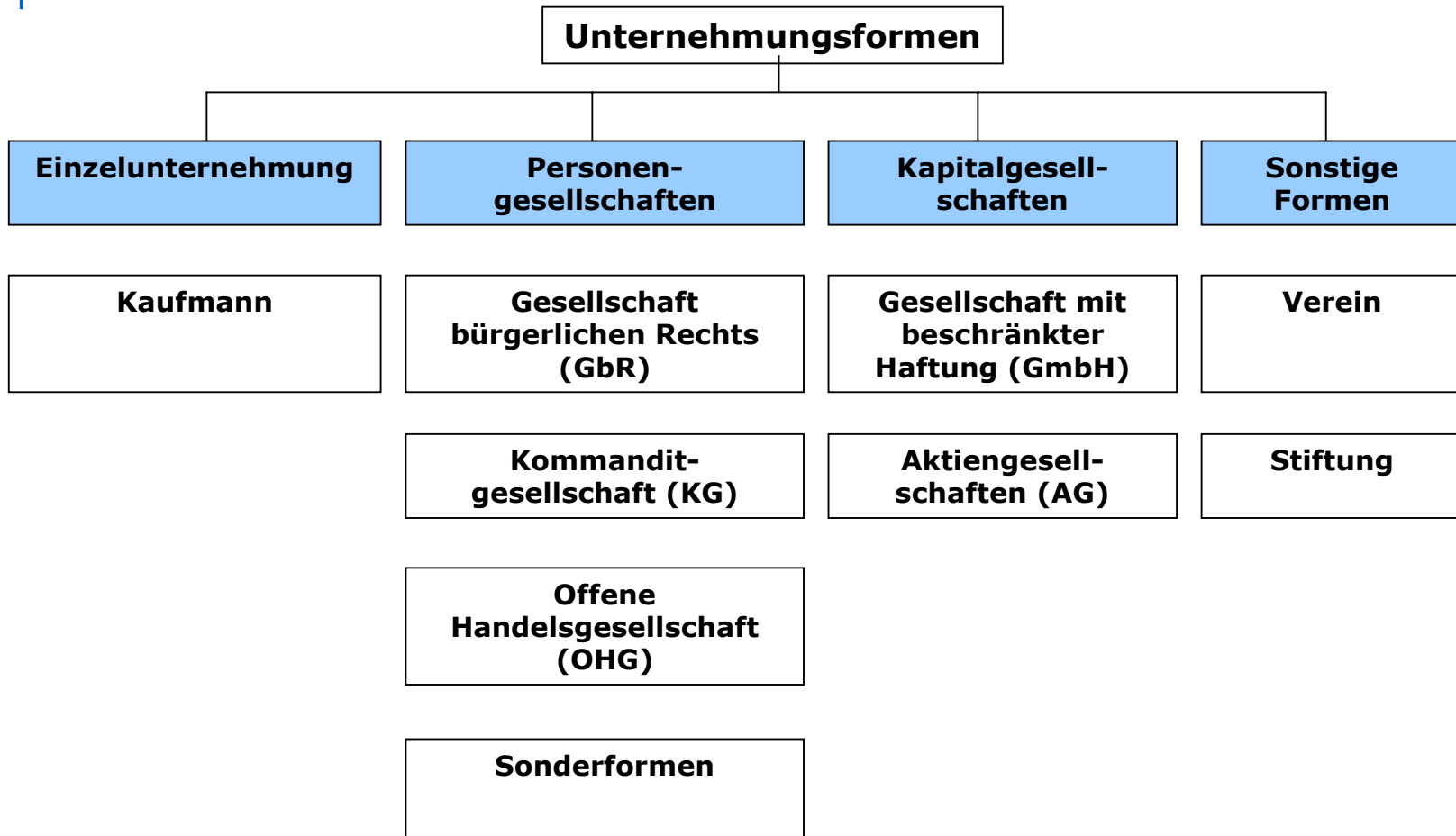
Grundlegende Begriffe

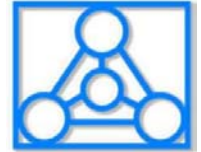
- Rechtssubjekte
 - Natürliche Personen
 - Juristische Personen
- Handelsgewerbe nach dem Handelsrecht
- Kaufmannsarten nach dem Handelsrecht
 - Kaufmann
 - Kannkaufmann
 - Formkaufmann





Der Rechtsformüberblick





Prioritäten des Gründers

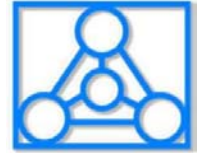
Wie wichtig ist/sind...	Sehr	Mittel	Kaum
Unternehmerische Unabhängigkeit			
Wenig Formalitäten			
Beschränkte Haftung			
Steuern sparen			
Image			
Einfache Buchführung			
Verhinderung der Veröffentlichung (Publizitätspflicht)			
Kapitaleinsatz bei Gründung			
Einfache Kapitalbeschaffung			
Anteilsveräußerung/Beteiligung			



Einzelunternehmen

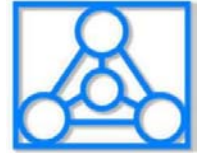
- Größtmögliche Unabhängigkeit
- Haftung
 - mit dem Gesamtvermögen des Unternehmens und mit Privatvermögen;
 - Haftungsbeschränkung durch Vereinbarung mit Gläubigern
- Geringer Formalitätsaufwand
- Neutrales Image, Kapitalbeschaffung hängt vom Hintergrund des Gründers ab

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)



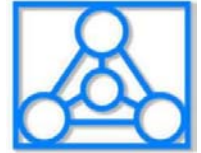
- Unkomplizierte Gründung mehrerer gleichberechtigter Gesellschafter
- Haftung
 - mit Anteil am Gesamtvermögen und mit Privatvermögen;
 - Haftungsbeschränkung durch Vereinbarung mit Gläubigern
- Geschäftsführung
 - Innenverhältnis: gemeinschaftlich od. gemäß Vertrag
 - Außenverhältnis: gemeinschaftlich od. gemäß Vertrag
- Kapitalbeschaffung einfacher, da mehrere Gesellschafter

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

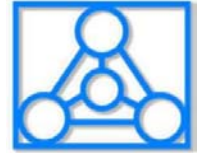


- Haftung mit dem Gesellschaftsvermögen, da juristische Person
- Geschäftsführung
 - Innenverhältnis: die durch Satzung bestimmten Geschäftsführer
 - Außenverhältnis: Vertretung durch Geschäftsführer
- Leistung einer Mindestkapitaleinlage von 25.000 €
- Notariats- und Gerichtskosten betragen selten mehr als 1.000 €

(kleine) Aktiengesellschaft



- Haftung mit dem Gesellschaftsvermögen, da juristische Person
- Geschäftsführung
 - Innenverhältnis: die durch Satzung bestimmten Geschäftsführer
 - Außenverhältnis: Vertretung durch Vorstand
- Leistung einer Mindesteinlage von 50.000 €
- Publizitätspflicht



Steuerliche Aspekte

Kapitalgesellschaften

Personengesellschaften

Körperschaftsteuer

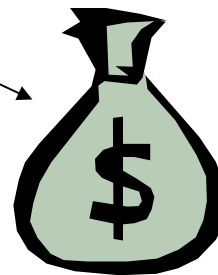
Einkommensteuer

Gewerbsteuer

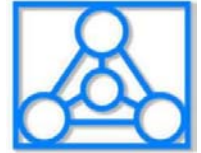
Gewerbsteuer

Umsatzsteuer

Umsatzsteuer



Fiskus

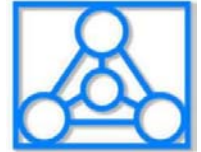


Steuerliche Aspekte

Ziele bei der steuerlichen Betrachtung:

- Verlustberücksichtigung
- Einkommensteuerersparnis
- Gewerbesteuerersparnis
- Berücksichtigung laufender Kosten (Betriebsausgaben)
- Vermeidung von Interessenkonflikten

Ein-Personen-GmbH/GmbH



Gewinne:

groß



- kein Verlustrücktrag *bei Gründung* möglich
- Einkommensteuerzahlung auf erhaltene Gehälter
- Bei Verlusten keine Gewerbesteuer; bei kleinen Gewinnen Gewerbesteuer (kein Freibetrag)
- Verlustvortrag möglich

- Gehälterzahlung an Geschäftsführung
- Bilden von Pensionsrückstellungen
→ Gewinn mindernd
→ Körperschaftssteuer niedriger
→ Gewerbesteuer niedriger
- Zusätzliche Ausschüttungen zählen als Einkünfte aus Kapitalvermögen (Freibetrag)

Einzelunternehmung und Personengesellschaften



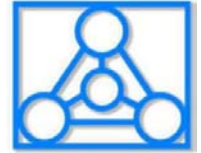
Gewinne:

groß



- Verlustrücktrag/-vortrag bei Gründung möglich
- Keine Einkommensteuerzahlung
- Keine Gewerbesteuerzahlung (Freibetrag 25.500 €)

- Keine Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschaft und Gründer möglich → kein Gehalt
- Gewinn wird über Einkommensteuer versteuert
- Gewerbesteuer anrechenbar
- Mögliche Interessenkonflikte wegen Gewinnverwendung



GmbH vs. (kleine) AG

GmbH



Vorteile:

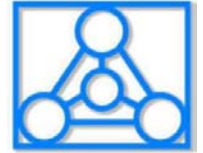
- Geringeres Mindestkapital
- Möglichkeit der Nachschusspflicht
- Geringerer notarieller Aufwand
- Leichtere Regelung des Innenverhältnisses

AG



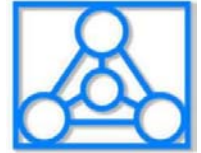
Vorteile:

- Flexible Nachfolgeregelung
 - Prestigegewinn
 - Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten
- Anonymität der Anteilseigner
- Vertretungsrecht der Eigentümer



Sonstige Rechtsformen

- OHG
- KG
- GmbH & Co. KG
- Partnergesellschaften
- Stille Gesellschaft



Fallbeispiel I

Gründung eines Getränkefachmarkts
(z. B. Weinhandel)

Anzahl der Gründer: 1

Finanzielles Risiko: gering

Kapitalbedarf: überschaubar

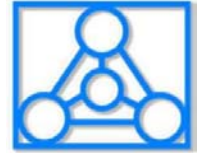
Haftung: unbegrenzt

Gewinnaussichten: Gewinnzone nach zwei Jahren



→ Einzelunternehmung

Fallbeispiel II



Gründung eines Fahrradproduktionsunternehmens

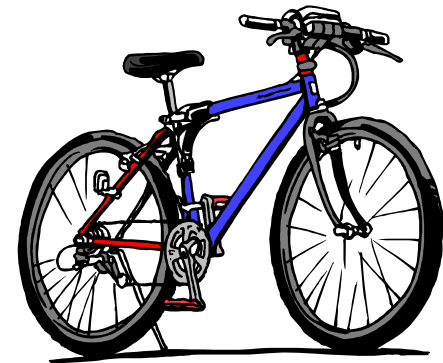
Anzahl der Gründer: 4

Finanzielles Risiko: mittel

Kapitalbedarf: hoch

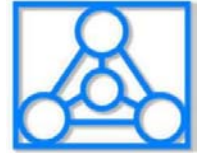
Haftung: begrenzt

Gewinnaussichten: Gewinnzone nach zwei Jahren



→ **GmbH oder AG**

Fallbeispiel III



Gründung eines Biotechnologie-Unternehmens

Anzahl der Gründer: 4

Finanzielles Risiko: hoch

Kapitalbedarf: hoch

Haftung: begrenzt

Gewinnaussichten: Gewinnzone nach X Jahren



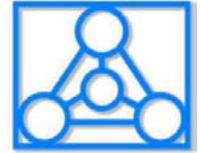
→ Aktiengesellschaft

Arbeitsrechtliche Bestimmungen



- Arbeitgeberpflichten
- Bewerbungsgespräch
- Arbeitsvertrag
- Probezeit
- Kündigungsschutz
- Mitbestimmung

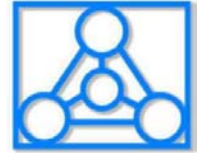




Arbeitgeberpflichten

- Anmeldung der Mitarbeiter
 - Krankenversicherung
 - Rentenversicherung
 - Arbeitslosenversicherung
- Beitragszahlung
 - Hälfte der Sozialversicherung
 - Prämien der Berufsgenossenschaft
 - Einbehaltung und Zahlung der Lohnsteuer
- Urlaubsgewährung

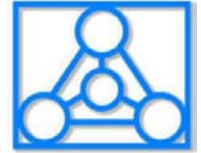




Bewerbungsgespräch

- Zulässige Fragen
- Eingeschränkt zulässige Fragen
- Unzulässige Fragen
- Zahlung der Reisekosten



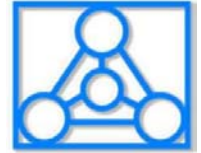


Arbeitsvertrag

wichtige Bestandteile:

- Name und Anschrift der Vertragsparteien
- Art und Inhalt der Tätigkeit des Arbeitnehmers
- Beschäftigungsbeginn
- Arbeitsort
- Höhe und Zusammensetzung des Arbeitsentgelts
- Fälligkeit der Entlohnung
- Arbeitszeit
- Dauer des Erholungsurlaubs
- Kündigungsfristen
- Probezeit





Probezeit

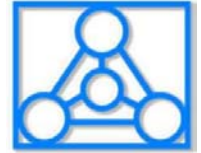
- Es gelten alle Rechte und Pflichten des Arbeitsrechts
- Innerhalb der ersten vier Wochen keine Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und kein Mutterschutz
- Kündigungsfrist beträgt für beide Vertragspartner zwei Wochen
- Anspruch auf Urlaub erst nach Ablauf der Probezeit
- Dauer: 3 – 6 Monate



Kündigungsschutz

- Kündigungsschutzgesetz gilt ab 5 Arbeitnehmern
- Besonderer Kündigungsschutz für Schwerbehinderte, (werdende) Mütter und Eltern im Erziehungsurlaub u. a.
- Grundkündigungsfrist: 4 Wochen
- Fristlose Kündigung
- Kündigungsgründe
- schriftlich





Mitbestimmung

- Gründung eines Betriebsrates ab 5 Arbeitnehmern
- Mitbestimmung in Personalangelegenheiten
- Mitwirkungsrechte

